



## TRIGOS TIROL 2022 NOMINIERTENÜBERSICHT

### Kategorie Vorbildliche Projekte

- [ADLER-Werk Lackfabrik Johann Berghofer GmbH & Co KG](#) – ADLER green
- [Tirol Kliniken GmbH](#) – tirol kliniken goes green - Richtlinie für nachhaltige Beschaffung
- [Tourismusverband Wilder Kaiser](#) – Lebensqualität am Wilden Kaiser - Bürgerbeteiligung zu nachhaltigem Tourismus

### Kategorie Regionale Wertschaffung

- [Gesellschaft für Beratung zur mobilen Schlachtung mbH](#) – Mobile Geflügelschlachtung
- [KochKistl](#) – KochKistl
- [Strofeld Manufaktur - Einzigartige Lautsprecher](#) – Alma von Strofeld - Dein charmanter Streaming-Lautsprecher aus Tirol

### Kategorie Klimaschutz

- [Coveris Flexibles Austria GmbH](#) – Duralite™ R Schrumpffolie
- [HILBER SOLAR GmbH](#) – Agro Solar
- [Stadtwerke Wörgl GmbH](#) – floMOBIL



## TRIGOS TIROL 2022 NOMINIERTENBEGRÜNDUNGEN

### Kategorie Vorbildliche Projekte

ADLER-Werk Lackfabrik Johann Berghofer GmbH & Co KG – ADLER green

ADLER ist Österreichs führender Hersteller von Farben, Lacken und Holzschutzmitteln. Mit der Entwicklung des green-Sortiments, das aktuell 49 zertifizierte Produkte umfasst, deckt ADLER alle Anwendungsbereiche mit umweltfreundlichen Produkten ab. Einzigartig dabei ist die Entwicklung einer internen Nachhaltigkeits-Zertifizierung, die transparent nach außen kommuniziert wird. Darüber hinaus werden die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in die Lackentwicklung integriert und eine ganzheitliche Betrachtung des Produkt-Lebenszyklus umgesetzt, welches sich auch in der Cradle to Cradle-Zertifizierung zahlreicher Produkte aus dem green-Sortiment widerspiegelt. Mit dem ambitionierten Projekt geht Adler strategisch und zukunftsorientiert an die nachhaltige Transformation des Unternehmens heran. Die Jury hat diesen Weg als vorbildhaft bezeichnet, vor allem wenn er darin mündet, auf lange Sicht das gesamte Sortiment umzustellen.

Tirol Kliniken GmbH – tirol kliniken goes green - Richtlinie für nachhaltige Beschaffung

Die Tirol Kliniken sind ein Verbund der drei Landeskrankenhäuser Innsbruck, Hall und Hochzirl-Natters, der Landespflegeklinik Tirol, des Ausbildungszentrums West sowie elf Tochtergesellschaften und bilden das Rückgrat der medizinischen Versorgung in Tirol. Der Bereich der Beschaffung ist gerade für Gesundheitseinrichtungen mit enormen Auswirkungen entlang der Lieferketten verbunden. Daher etablierten die Tiroler Kliniken eine Richtlinie für die Integration von sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien für ihre Lieferantenauswahl. Diese Richtlinie schafft Orientierung, hilft dabei, Prioritäten zu setzen und stellt Mindestanforderungen an den Einkauf und die Ressourcennutzung. Die Jury erkennt das Potenzial dieser neuen Einkaufspolitik und würdigt die strategische Auseinandersetzung sowie die Einbindung von Mitarbeiter\*innen und Lieferant\*innen in den Prozess. Mit diesem Projekt haben die Tirol Kliniken eine große Hebelwirkung, sowohl auf deren eigenen Lieferketten als auch auf andere vergleichbare Einrichtungen.

Tourismusverband Wilder Kaiser – Lebensqualität am Wilden Kaiser - Bürgerbeteiligung zu nachhaltigem Tourismus

Tourismus ist in Österreich einer der größten Hebel in Richtung Nachhaltigkeit, wird aber derzeit noch viel zu wenig genutzt. Angestoßen durch die spürbare Unzufriedenheit und die zunehmend negative Tourismusgesinnung in der Region Wilder Kaiser beschreitet der Tourismusverband Wilder Kaiser gemeinsam mit vielen Stakeholdergruppen eine neue Identität und Richtung für den regionalen Tourismus. Der Tourismusverband ruft dafür den Bürger\*innen-Beteiligungsprozess „Lebensqualität am Wilden Kaiser“ ins Leben, um mit Touristiker\*innen, Gemeindevertreter\*innen, Bürger\*innen und Mitarbeiter\*innen eine „ausgezeichnete Lebensqualität für die am Wilden Kaiser lebenden, arbeitenden und urlaubenden Menschen“ zu schaffen. Die Jury lobt das starke Involvement der heimischen Bevölkerung sowie die systematische Auseinandersetzung mit den dringlichen Herausforderungen des Kerngeschäfts. Mit diesem Beteiligungsprozess schafft der Tourismusverband einen regelmäßigen und offenen Dialog in der Region, um in weiterer Folge den Standort auf achtsame, zeitgemäße und qualitätsvolle Art und Weise weiterzuentwickeln. Die Jury wünscht sich mehr solcher Tourismusverbände, die ihre Verantwortung gesamthaft betrachten.



## Kategorie Regionale Wertschaffung

### Gesellschaft für Beratung zur mobilen Schlachtung mbH – Mobile Geflügelschlachtung

Tierhaltung, -transport und -schlachtung stellen in der Landwirtschaft eine große Herausforderung dar. Letzteres hat sich die Gesellschaft für Beratung zur mobilen Schlachtung zur Kernaufgabe gemacht. Sie widmet sich dem Bau und Verkauf von Schlachtmobilen sowie der Beratung für Betriebe und Gemeinschaften. Damit bringt das Tiroler Unternehmen die Wertschöpfung auf die landwirtschaftlichen Höfe, direkt zu den Landwirt\*innen, zurück und unterstützt die Erhaltung und Förderung landwirtschaftlicher Strukturen. Mit Direktvermarktung, fairen Preisen, Transparenz, höherer Wertschöpfung, Kommunikation und Kontakt mit der Bevölkerung wird gelebte Regionalität geschaffen und Fleisch unter größter Sorgfalt produziert. Die mobilen Schlachtmobile ermöglichen die Vermeidung von Tiertransporten, die Steigerung des Tierwohls und die Produktion ehrlicher Lebensmittel. Zudem werden in der Region Arbeitsplätze geschaffen. Die Jury würdigt die klare Werterhaltung des Unternehmens und begrüßt die Schließung der Lücke in der Wertschöpfungskette. Des Weiteren bewertet die Jury den engen Stakeholderdialog sowie die gute Skalierbarkeit als wesentlich.

### KochKistl – KochKistl

Das KochKistl ist eine Kochbox mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln von kleinstrukturierten Produzent\*innen, welche portioniert und mit genauen Rezeptanleitungen über einen Onlineshop bestellbar sind. Das Besondere daran ist das Just-in-Time-Prinzip, das das Unternehmen verfolgt. Die benötigten Lebensmittel werden zeit- und mengen genau bei den Produzent\*innen bestellt, dadurch wird Lagerung und Verderb der Lebensmittel vermieden, was von der Jury als besonders vorbildlich hervorgehoben wird. Zusätzlich achtet das KochKistl auf einen hohen Bioanteil bei den Produkten, auf umweltfreundliche Verpackungen und auf eine ressourcenschonende Logistik. Das KochKistl fördert mit seinem ganzheitlichen Konzept somit die regionale Landwirtschaft und schafft gleichzeitig Bewusstseinsbildung für Regionalität und Saisonalität von Lebensmitteln. Das Unternehmen geht in der Einreichung auch mit noch bestehenden Herausforderungen offen und selbstkritisch um, was von der Jury besonders gelobt wird und nicht von allen Einreichunternehmen praktiziert wird.

### Strofeld Manufaktur - Einzigartige Lautsprecher – Alma von Strofeld - Dein charmanter Streaming-Lautsprecher aus Tirol

Die Strofeld Manufaktur hat mit „Alma von Strofeld“ einen Streaming-Lautsprecher kreiert, der aus regionalem, zertifiziertem Vollholz in Tirol gefertigt wird und Langlebigkeit sowie Reparaturfähigkeit gewährleistet. Die Reduktion von Elektroschrott und der Anspruch an Reparaturfähigkeit sind Themen, mit denen sich Unternehmen in den nächsten Jahren zunehmend auseinandersetzen müssen, um einer Kreislaufwirtschaft wieder näherzukommen. Das Unternehmen zeigt mit Alma von Strofeld ein gut durchdachtes, wenn auch zugegeben nicht für alle leistbares Produkt, das für diese zunehmende Ressourcenschonung steht. Mit spürbarem Pioniergeist und mit klar definiertem Ziel geht das Startup als Vorbild für andere Unternehmen voran und setzt sich mit den relevanten Themen unserer Zeit strategisch auseinander. Die Jury schätzt die Entwicklungskraft als enorm ein und begrüßt die ehrliche Selbsteinschätzung sowie die Offenheit über aktuelle Herausforderungen und deren Lösungen.



## Kategorie Klimaschutz

### Coveris Flexibles Austria GmbH – Duralite™ R Schrumpffolie

Verpackungen sind ein zentrales und derzeit stark polarisierendes Thema, wenn es um nachhaltige Lebensweise geht. Coveris Flexibles Austria ist als Verpackungsproduzent mit seiner No Waste Vision auf dem Weg zu einem Anbieter von komplett wiederverwertbaren Verpackungslösungen. Das eingereichte Projekt ist ein Beispiel für diese No Waste Vision. Es handelt sich dabei um eine innovative Schrumpffolie mit hohem Recyclinganteil, das zudem einen engen Recyclingzyklus aufzeigt, denn die Folienverpackungen werden wieder zu neuen Folienpackungen bzw. sind mehrfach im PE-Abfallstrom recycelbar. Mit diesem innovativen Produkt erzielt Coveris Flexibles Austria eine enorme CO<sub>2</sub>-Einsparung und stellt einen möglichen Beitrag zu umwelttechnischen und gesetzlichen Anforderungen der Zukunft dar. Damit setzt das Unternehmen ein wichtiges Signal für die Kreislaufwirtschaft in einer gleichzeitig umstrittenen Branche.

### HILBER SOLAR GmbH – Agro Solar

Solarenergie ist eine der zentralen Säulen der Zukunft auf dem Weg zur Energiewende. Das Tiroler Unternehmen HILBER SOLAR ist auf innovative und netzunabhängige Produktentwicklungen im Bereich der Photovoltaikinfrastruktur spezialisiert. Durch die Entwicklung von Agro Solar, einer Agri-PV Anlage, bekommen Landwirt\*innen die Möglichkeit zur effizienten und intelligenten Doppelnutzung von landwirtschaftlicher Fläche, d.h. es können gleichzeitig Strom und Agrargüter erzeugt werden. Die Jury erkennt das enorme Potenzial für die Energiewende, da durch den enormen Flächendruck Konzepte der Mehrfachnutzung umso wichtiger werden. Ein weiterer positiver Aspekt ist die Rückbaufähigkeit der PV-Anlagen, welche sich durch das fundamentlose Verankerungssystem ergibt. Die Jury begrüßt darüber hinaus das Stakeholder Engagement und würdigt die Mitwirkung im Normenausschuss für Agri-Photovoltaikanlagen.

### Stadtwerke Wörgl GmbH – floMOBIL

Verkehr und Mobilität sind Schlüsselthemen und damit Schlüsselhebel, wenn es um Nachhaltigkeit geht. Die Stadtwerke Wörgl unterstützen mit floMOBIL Gemeinden dabei, ihren Bürger\*innen ein öffentlich zugängliches eCarsharing anzubieten. Sie haben Bedarf und Potenzial von Carsharing im ländlichen Raum erkannt und unterstützen dadurch die Weiterentwicklung und den Ausbau des Angebots in ganz Tirol. Damit ermöglichen sie eine flexible, umweltfreundliche sowie sozialverträgliche Mobilität, vor allem was die Last Mile betrifft, und schaffen gleichzeitig Bewusstseinsbildung bei den Nutzer\*innen. Besonders hervorzuheben ist der Netzwerkgedanke, der sich durch die Kooperation mit diversen Verkehrsbetrieben und Firmen ergibt. Alles in allem leisten die Stadtwerke Wörgl mit floMOBIL einen deutlichen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion, der durch eine Skalierung in den anderen Tätigkeitsbereichen noch verstärkt werden kann.